Mit hoher Concession.

Communal- und Intelligenz-Blatt

von und für

Schlesien, die Lausitz und die angrenzenden Provinzen.

Beiblatt zur Zeitschrift: SILESIA.

№ 55. Freitag, den 9. Juli 1847.

Der Pränumerationspreis dieser Blätter, welche wöchentlich zweimal und zwar Dienstag und Freitag erscheinen, beträgt vierteljährlich **12 Sgr. 6 Pf.** Inserate, amtlicher und nichtamtlicher Art, werden gegen Erlegung von **1 Sgr. die Zeile** aus gewöhnlicher Schrift aufgenommen, größere Schrift indessen wird nach Verhältniß berechnet. Inserate ersuchen wir Montags und Donnerstags bis Mittag 12 Uhr in unserer Expedition, **Bäckerstr. № 90.** Eingang an der Mauer abgeben zu wollen; später eingehende müssen bis zur nächsten Nummer zurückgelegt werden.

Die Redaktion.

Tages-Kronik.

Se. Majestät der König haben von den Verwüstungen Kenntniß genommen, welche die Ueberschwemmungen in der Provinz Schlesien angerichtet, und dem unterzeichneten Comité

Zweitausend Thaler

zur Unterstützung der Verunglückten zu überweisen geruht. Wir bringen hierdurch diesen Akt königlicher Freigebigkeit und Gnade mit ehrfurchtsvollem Danke zur öffentlichen Kenntniß.

Breslau, den 6. Juli 1847.

Das Comité zur Unterstützung der Ueberschwemmten in Ober- und Niederschlesien.

Der Oberforstmeister von Dallwitz, ist von der Regierung zu Gumbinnen, an die Regierung zu Liegnitz versetzt worden.

Der Herr Ober-Präsident von Wedell haben nach Liegnitz 3600 Scheffel Roggen gesandt, wovon der Scheffel 5 pCt. unter dem Marktpreis verkauft wird. — Wie verlautet wird unser Friedhof mit einer Begräbniß-Kirche geziert werden und soll das Leichenhaus zu diesem Behufe ausgebaut, jedoch die Räume für Scheintodte beibehalten werden. Wie man vernimmt sollen zu diesem Bau 5000 Thaler bewilligt worden sein.

Entgegnung.

In No. 51. d. Bl. steht, die Brauchitschdorfer Herrschaft habe das hiesige Dominium gekauft; es hätte dies Ereigniß freudige Sensation erregt, Pauperismus würde verschwinden und den Kniegnitzern wird zu der neuen Herrschaft Glück gewünscht.

Unterzeichnete Gemeinde, die von Vorstehendem Kenntniß erhielt, findet sich jedoch veranlaßt, hiermit öffentlich zu erklären, daß wir uns Glück wünschen, unsere Herrschaft noch zu besitzen; es ist ihr und der Br. nicht eingefallen, in fraglicher Beziehung Unterhandlungen anzuknüpfen. Wenn Refer. hervorhebt, wie viel Gutes die Br. Herrschaft ihren Armen zukommen läßt, so ist diese Sache gar nicht zu bestreiten; aber wir irren uns gewiß nicht, wenn wir denken, Refer. werde sich von derselben keinen sonderlichen Dank erworben haben, indem es im Sinne edler Wohlthäter nicht liegt, hinter der Bürde der Wohlthaten einen Posaunenbläser zu sehen. Wollte Refer. der Br. Herrschaft etwas Angenehmes sagen, so liegt auf der Hand, daß er bei der unsrigen das Gegentheil bezweckte, indem er bemerkt, Pauperismus würde, wäre Kniegnitz im Besitz einer neuen Herrschaft, nach und nach verschwinden. Hier kommt es nns vor, als dächte Refer., Kniegnitz thue für seine Armen gar nichts. Wie kurzsichtig muß er sein, wäre diese Behauptung sein Ernst; er komme her und sehe, was die Armen unserer Herrschaft kosten; wie Keiner, es sei wer es wolle, welcher Unterstützung bedarf, von ihr unbefriedigt weggegangen. Dies näher darzuthun, hieße den Wohlthätigkeitssinn verletzen. Sollte hier jedoch einst eine Besitzveränderung eintreten, so diene Refer. zur Nachricht, daß wir unsere alte Herrschaft, welche wir nun bereits seit 30 Jahren von nur guten Seiten kennen gelernt, mit Wehmuth würden scheiden sehen. —

Möge Refer. künftig, berichtet er mehr von Kniegnitz, recht klare Quellen aufsuchen, um das Publikum nicht zu täuschen und Gutgesinnte zu verdächtigen; möge es aber unserer guten Herrschaft ferner unter uns gefallen, und sie uns verzeihen, unsere Gesinnungen veröffentlicht zu haben.

Kniegnitz bei Lüben, den 2. Juli 1847.

Der Gemeinde-Vorstand.

Brandmann. Krause. Sauer.

Das ! ? im Stadtblatt.

Es ist kaum glaublich, wie sich der Anonymus !? erdreisten kann, den resp. Lesern des hiesigen Stadtblattes zuzumuthen, seine langweiligen Entgegnungen auf die Artikel des Dr. Ohnef. zu lesen. Was hat Dich denn eigentlich bewogen, die Parthei jener Frau zu ergreifen, und Dich um fremde Sachen zu bekümmern, was Du dem Dr. Ohnefurcht zum Vorwurfe machst, der nur seine eigenen Angelegenheiten ohne Persönlichkeiten vertheidigt?

Uebrigens würde jene Frau besser gethan haben, zu schweigen, oder ihre vermeintliche Rechtfertigung einer gewandteren Feder als der Deinigen anzuvertrauen. Deine letzte Entgegnung im Stadtblatt Nr. 27 ist wahrhaft unausstehlich, und besonders deshalb lächerlich, weil Du über Dienstboten-Pflichten und ordentliche Haushaltungen schreiben willst, der Du doch keine Frau, aber auch kein Mann bist, wohl eher ein lebendes Complimentirbuch genannt werden kannst. Wir bitten Dich sehr uns Leser des Stadtblattes für immer mit Deinen selbstgerühmten schriftstellerischen Talenten zu verschonen, Du hast ja jeden Mittwoch und Sonntag Gelegenheit genug, Deine geistreichen Witze (?) ꝛc. entwickeln zu können. Mehre Les. d. Stadtbl.

Auflösung

des Rebus in No. 54. der Silesia.

Am Tische saß in tiefem Sinnen
Der Mann, — Geld sucht er zu gewinnen, —
Und schauete mit ernstem Sinn
Oft auf den vollen Geldsack hin.
Zweihundert hatt' er sich erspart,
Eh' ihm sein Weib sich zugepaart,
Und mehr noch sucht er zu gewinnen,
Wenn ihm die Kräfte nicht entrinnen.
Und siehe, wirklich! er gewinnt
Einhundert sechszig und ein — Kind,
Die alle ihm mit Haut und Haar
Sein Weib in einer Nacht gebar.
Und alles aus dem ff Kinder,
So groß und stark wie junge Rinder.
Da rief verzweiflungsvoll der Mann:
Wer diesen Rebus lösen kann,
Der soll wahrhaftig Etwas ha'n.
Die Kinder aber stark und groß
Die fraßen reichlich sorgenlos.

Kirchen-Nachrichten.

Getraut.

Liegnitz, im Juni: Nagelschmidtmstr. Leberecht Beyer mit Jungfer Eleonore Höfig. Garnsammler Gottlob Seifert aus Großtinz mit Frau Rosine verw. Kirchner geb. Kunisch. Dienstknecht Friedr. Ueberschaer aus Großbeckern mit Juliane Haude. (Katholische Kirche: Kunstgärtner Tintzmann mit Jungfer Henriette Stiepling.)

Goldberg, im Juni: Fleischhauer Nixdorf a. Probsthain mit Jungfer Werner a. Oberau. Schuhmacher Rothe mit Auguste Kaschitzky. Hausbesitzer Zacherau mit Jungfer Heppner.

Haynau, im Juni: Freistellbesitzer Gottlieb Seibt aus Schellendorf mit Jungfer Henriette Schneider aus Michelsdorf.

Geboren.

Liegnitz, im Mai: Frau des Lehrer Uhse e. S. Im Juni: Frau des Schuhmacherm. Liebetreu e. T., st. Frau des Kräuter Müller e. S. Frau des Inwohner Blümel e. T. Dem verst. Lohnkutscher Alscher e. T. Frau des Kutscher Seidel e. t. S. Frau des Inwohner Riedel e. t. S. Frau des Inwohner Kalk e. S., st. (Katholische Kirche: Frau des Kräutereibesitzers Anders e. S. Frau des Schornsteinfegergesellen Lawadofsky e. S.)

Goldberg, im Juni: Frau des Einwohner Kuhnert e. S. Frau des Postillon Jacob e. T. Frau des Schuhmacher Draber e. T. Frau des Schuhmacher Baumgart e. T. Frau des Häusler Absch in Neudorf e. T.

Haynau, im Juni: Frau des Nagelschmidtmstr Scholz e. T. Frau des Züchnermstr. Heider e. T. Frau des Freistellbesitzer Helbig in Michelsdorf e. T. Frau des Büchsenmacher Schmidt e. T. Frau des Freigutsbesitzer Hübner in Hermsdorf e. S. Frau des Freibauergutsbesitzer Hildebrand e. T.

Gestorben.

Liegnitz, im Juni: Sohn des Nagelschmidtgesell Beyersdorf, 10 M. 18 T., Krämpfe. Sohn des Fleischermstr. Berger, 1 J. 9 M. 4 T., Krampf und Schlag. Kräutereibesitzer Jungfer, 70 J. 2 M. 12 T., Lungenschlag. Frau des Schuhmacher Luck, 32 J. 4 M. 19 T., Wassersucht. Polizei-Sergeant Seliger, 43 J., Brustentzündung. Frau Hauptmann von Kameke geb. von Colomb, 43 J., Nervenfieber. Tochter der unverehel. Rieger, 6 M., Krampf und Schlag. Tochter der Salome Teichert, 5 M. 14 T. Krämpfe. Sohn des Lohgerbergeh. Aplei, 4 M. 8 T., Schlagfl. Buchbinder Carl Reinert, 60 J. 5 M., Abzehrung. Tochter der Johan. Breßler, 13 T., Krämpfe. Hausknecht Gottlieb Kunzendorff, 35 J., Nervenfieber. Tochter des Tuchmachermeister Heyn, 31 J., endete ihr Leben, aus Melancholie, im Wasser. (Katholische Kirche: Sohn des Buchbinders Strohwald, 11 M. 3 T., Brustkrankheit.)

Goldberg, im Juni: Tochter des Stellmacher Müller, 2 J. 9 M. 15 T. Häusler John in Wolfsdorf, 77 J. 4 M. 12 T. Sohn des Tuchscheergesell Nixdorf, 4 W. w. 3 T. Rittmeister Peiske, 62 J. 2 M. 10 T. Einwohner Güttlich, 74 J. 7 M. 19 T. Sohn des Stellbesitz. Simon, 4 M. 7 T. Tochter des Häusler Meier in Hohberg, 10 J. w. 1 M. 22 T. Wollhändler Dunzig, 64 J. 10 M. 3 T.

Haynau, im Juni: Inwohnerwittwe Senft geb. Thiel aus Samitz, 67 J. 3 M. 4 T., Krampf u. Schlag. Hospitalitin Juliane Kike, 77 J., Wassersucht. Tochter des Inwohner Konrad in Hermsdorf, 1 J. 4 M. 14 T., Steckhusten. Sohn des Weißgrbrmstr. Steinbrecher, 2 M. Krampf und Schlag. Tuchmachermstr. Bullenheim, 63 J. 17 T., Entkräftung. Sohn des Kupferarbeiter Hilscher, 2 J. 6 M. 4 T., Gehirnleiden. Schmiedemstr.-Wittfrau Gründer geb. Wendrich, 68 J. 3 M. 5 T., Altersschwäche. Tochter des Stellmachermeister Scholz, 2 J. 22 T., Krämpfe. Im Juli: Sohn des Schuhmacher Vetter, 6 M. 21 T., Krämpfe. Schneidermstr. Gottlieb Thomas a. Wohlau, 43 J., Schlaganfall.

Die heut Morgen 4 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau Agnes von einem gesunden Mädchen, beehre ich mich, statt jeder besonderen Meldung, Freunden und Bekannten hiermit ergebenst anzuzeigen.

Liegnitz, den 8. Juli 1847.

Grotke, Gymnasial-Lehrer.

Todes-Anzeige.

Am 5. d. Mts. Abends 6 Uhr endete meine gute unvergeßliche Frau, Amalie geb. Buhrig, ihr irdisches Leben.

Verwandten und Freunden widme ich tiefbetrübt diese Anzeige.

Liegnitz, den 7. Juli 1847. **Joseph Krätzig.**

Bei seiner Abreise von hier nach Amerika wünscht Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl

A. F. E. Emmert.

Wir unterlassen nicht hierdurch zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, daß bei der heute stattgefundenen Lotterie des Frauenvereins auf folgende Nummern Gewinne gefallen sind.

Nro. 5, 9, 17, 22, 25, 28, 42, 44, 48, 49, 50, 53, 54, 64, 71, 88.
102, 24, 27, 35, 57, 60, 75, 83, 89, 90. 91, 94, 97, 98.
216, 26, 28, 47, 55, 56, 70, 77, 84, 92, 93, 94, 99.
301, 2, 7, 8, 14, 16, 19, 25, 26, 28, 49, 58, 72, 88.
407, 12, 21, 35, 37, 52, 53, 56, 63, 72, 84.
506, 39, 40, 52, 54, 55, 56, 74, 76, 81, 83, 92, 94, 97.
610, 22, 24, 29, 30, 40, 45, 49, 61, 63, 82, 83, 87, 90. 94.
701, 2, 10, 12, 20, 28, 41, 53, 55, 64, 70, 76, 81, 89, 93, 95, 97.
809, 11, 12, 16, 21, 24, 28, 36, 37, 48, 53, 74, 90.
902, 4, 13, 21, 39, 44, 46, 50, 55, 56, 57, 82, 88, 90, 95.
1004, 18, 20, 40, 51, 56, 61, 68, 89.
1105, 7, 14, 22, 24, 25, 27, 36, 37. 43, 60. 61, 74, 90, 91. 95, 98.
1200, 30, 48, 59, 80, 85, 88, 94, 95, 97.
1306, 12, 15, 24, 27, 31, 32, 35, 43, 46, 47, 55, 57, 66, 68, 92.
1410, 22, 23, 30, 31, 32, 47, 49, 88.
1501, 6, 9, 19, 21, 47, 51, 60, 63, 65, 69, 73, 79, 83, 97.
1604, 13, 14, 22, 30, 38, 45, 46.

Liegnitz, den 6. Juli 1847.

Die Obervorsteherin und Vorsteherinnen des Frauenvereins.

Auction. Montag den 12. Juli c. Nachmittag 2 Uhr, werden im hiesigen Gerichtslokale Gold- und Silbergeschirr, Uhren, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Meubles, Hausrath ꝛc. öffentlich versteigert werden.

Liegnitz, den 3. Juli 1847.

Feder, Auct.-Comm.

Niederschlesisch-Märkische Eisenbahn.

Bekanntmachung.

Es werden von jetzt ab auch auf Station Liegnitz der diesseitigen Bahn Fahrbillets 1., 2. und 3. der Wagenklasse für die Niederschlesische Zweigbahn, Tour von Hansdorf bis Glogau verkauft, wovon das reisende Publikum hierdurch in Kenntniß gesetzt wird. Breslau, den 3. Juli 1847.

Die schlesische Betriebs-Inspection.

Ludwig.

Die zum Bau der hiesigen christkatholischen Kirche erforderlichen Tischlerarbeiten sollen den Mindestfordernden übergeben werden. Wir ersuchen diejenigen Herren Tischlermeister, welche diese Arbeiten übernehmen wollen, bei dem Herrn Bau-Inspektor Kirchner sich zu melden, welcher die Güte haben wird, die dazu nöthigen Zeichnungen vorzulegen und die Anschläge zu übergeben.

Die ausgefertigten Anschläge müssen aber bis zum 15. d. M. bei den Unterzeichneten abgegeben werden.

Liegnitz, den 8. Juli 1847.

Leitgebel. Lorenz. Hoffmann. Kurz.

Technische Gesellschaft.

Sonnabend am 10. Juli Vortrag des Hrn. Strohwald „die Wanderjahre des Gewerbtreibenden.“ Der Vorstand.

Volksgesangverein.

Sonntag den 11. früh 5 Uhr im Wintergarten; Donnerstag den 15. bei Walter.

Für die gefühlvolle, tröstende Theilnahme an meinem Schmerze, wie für die ehrende Begleitung der Leiche meines Mannes, des verstorbenen Polizei-Sergeanten Seliger, nach dem Friedhofe, sage ich hiermit Allen, insbesondere den freundschaftlichen Trägern vom 2ten Bataillon des höchlöbl. 6ten Infanterie-Regiments, meinen aufrichtigsten, Segen des Himmels auf sie herabflehenden Dank.

Wittwe **Seliger.**

Bei dem Dominium Baben soll die Obst-Allee, welche aus reinem Kern-Obst besteht, am 11. Juli a. c. Nachmittag 2 Uhr verpachtet werden. Pachtlustige werden dazu eingeladen. — Ebenso ist daselbst ein Gewände Flachs auf dem Beete, zum Selbstraufen, zu verkaufen.

Kirschen von vorzüglichen Sorten, werden auf dem herrschaftlichen Wein- und Hopfen-Berge zu Würtsch, verkäuflich abgelassen, wovon diejenigen, welche diese Anlage jetzt besuchen wollen, hiermit benachrichtigt werden.

Einem hohen Adel und hochverehrtem Publiko empfiehlt sich zu geneigter Beachtung und gütigen Wohlwollen **E. N. Schütz**, Thierarzt.

Liegnitz, Mittelstraße Nr. 395.

Indem ich hiermit die Uebergabe der Jesuiter-Apotheke an Herrn B. Schreiber ergebenst anzeige, fühle ich mich veranlaßt, für das meinem seligen Manne und mir bewiesene Vertrauen meinen innigsten Dank zu sagen und erlaube mir, die Bitte hinzuzufügen, dieses Vertrauen auch auf den neuen Besitzer der Apotheke geneigtest übertragen zu wollen. verw. **Primke,**

geb. Neumann.

Auf vorstehende Anzeige Bezug nehmend, empfehle ich mich hiermit den geehrten Bewohnern von Liegnitz und der Umgegend angelegentlichst und wird es mein eifrigstes Bestreben sein, das meinem

verstorbenen Vorgänger zu Theil gewordene Vertrauen auch mir zu verdienen.

Liegnitz, den 1. Juli 1847.

Valentin Schreiber.

Feuerversicherung.

Die Preußische National-Versicherungs-Gesellschaft in Stettin

genehmigt durch Allerhöchste Kabinets-Ordre vom **31.** Oktober 1845, gegründet auf ein Capital von **Drei Millionen Thaler Preuß. Courant** übernimmt mit wenig Ausnahmen, Versicherungen gegen Feuersgefahr, auf alle bewegliche und unbewegliche Gegenstände welche durch Feuer oder Blitz zerstört oder beschädigt werden können. Die Garantie der Gesellschaft beschränkt sich nicht allein auf das Verbrennen der versicherten Gegenstände, sondern umschließt auch das Zerstören und Verderben derselben bei Gelegenheit des Löschens, das Abhandenkommen bei dem Ausräumen oder Bergen, und die zweckmäßigsten verwendeten Rettungskosten.

Die Versicherungen können auf jede beliebige Zeit bis zu sieben Jahren geschlossen werden. Die Prämien sind fest aber mäßig; Nachzahlungen werden niemals gefordert.

Nachdem mir von Einer Königl. Hochlöblichen Regierung als Vertreter obengenannter Versicherungs-Anstalt die Bestätigung ertheilt worden, halte ich mich zur Entgegennahme von Versicherungs-Anträgen bestens empfohlen, und werde ich jede Anleitung zur Aufnahme derselben bereitwillig ertheilen, sowie die erforderlichen Schemas unentgeldlich verabreichen. Liegnitz, den 8. Juli 1847.

C. W. Schnuppe, Ring No. 552.

Theater pittoresque.

Einem hochgeehrten hiesigen, wie auswärtigen Publikum hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich mit meinem jetzt zuletzt in Breslau 5 Wochen mit Beifall gezeigten Theater auf meiner Durchreise nach Dresden gesonnen bin, 8 Tage hier Vorstellungen zu geben. Mit Sonntag den 11. beginnen die **ersten Vorstellungen.** Der Schauplatz ist vor der **Pforte** dem Liebig'schen Garten gegenüber. Das Nähere besagen die Anschlagezettel. ***Morieux.***

Nicht zu übersehen.

Ein Mädchen, geübt im Weißnähen, erbietet sich bei Herrschaften, sowohl in als außer dem Hause, dergleichen Arbeiten anzunehmen. Zugleich auch die Namen in Wäsche zu sticken oder zeichnen. Zu erfragen im Hause des Schuhmacher Selinke am Glogauer Thor.

Nachstehende Waaren werden von heute an zu, und unter dem Einkaufspreise, um damit gänzlich zu räumen abgegeben, als:

Eine Parthie gute ächte Züchenleinwand, eine große Auswahl halbwollnen Bucksfins und andern Hosen- und Rockzeugen, mehr als einige hundert Ellen halbwollne Kleiderstoffe, in Resten, auffallend billig, eine Parthie Sommertücher in 8/4, 10/4, u. 12/4 Größe, welche noch voriges Jahr 4 und 5 rthlr. gekostet, mit 25 pCt. unter dem Einkaufspreise bei **Joseph Engel**, Theaterladen No. 1.

Flügel-Verkauf.

1. Ein ganz neuer 7oktaviger Mahagonie-Flügel, mit vorzüglichem Ton und sehr guter Stimmhaltung, aus einer wohl renomirten Fabrik;
2. Ein desgleichen aber schon etwas gebrauchter, stehen zum Verkauf bei **R. Gallisch,** in Liegnitz, Frauenstraße No. 500.

Eine Stube mit und eine ohne Alkove sind zu vermiethen Beckerstraße No. 77.

Glogauer Thor 142 im weißen Elephanten sind einige Stuben zu vermiethen. Das Nähere beim Eigenthümer.

Wegen Versetzung einer Herrschaft ist die belle-Etage mit Balkon, Garten, Stallung und Wagenremise zu vermiethen. Goldberger Vorstadt No. 54.

Barschall.

Die halbe Etage parterre mit Garten und anderem Zubehör, auf Verlangen auch Stallung, ist zu vermiethen. Goldberger Vorstadt No. 54.

Barschall.

Frauenstraße No. 476. ist eine meublirte Stube nebst Kabinet mit oder ohne Flugel-Instrument billig zu vermiethen und sofort zu beziehen.

Burgstraße No. 328a ist eine Stube im Vorder- wie im Hinterhause, mit auch ohne Meubles, zu vermiethen und bald zu beziehen.

Marienplatz No. 491 ist vornheraus eine freundliche Stube nebst Alkove an eine einzelne Person bald zu vermiethen.

Meteorologische Beobachtungen.

Juli	Brom.	Th. n. R.	Wind.	Wetter.
6. Früh	27''8'''	† 11°	NW.	Heiter) etwas
„ Mittag	27''7,33'''	† 20°	NNW.	Heiter) Wind.
7. Früh	27''6,75'''	† 14,5°	S-O.	desgl.) einige
„ Mittag	27''5,85'''	† 23,5°	SSW.	desgl.) Wölkchen Nachts Gewitt.
8. Früh	27''6,5'''	† 15°	O.	Etwas bewölkt, dann heiter.
„ Mittag	27''5,5'''	† 25,5°	SO.	Heiter.

Höchste Getreidepreise des preußischen Scheffels in Courant.

Stadt.	Datum. Vom	Waizen. weißer. Rthlr.	Sgr.	Pf.	Waizen. gelber. Rthlr.	Sgr.	Pf.	Roggen. Rthlr.	Sgr.	Pf.	Gerste. Rthlr	Sgr.	Pf.	Hafer. Rthlr.	Sgr.	Pf.
Breslau	6. Juli	5	10	—	5	—	—	4	25	—	3	25	—	1	22	—
Goldberg	3. =	5	—	—	4	20	—	4	18	—	3	12	—	1	17	—
Hirschberg	1. =	5	15	—	5	2	—	5	—	—	4	3	—	1	15	—
Jauer	3. =	5	—	—	4	20	—	4	20	—	3	25	—	1	17	—
Löwenberg	21. Juni	5	—	—	4	24	—	4	15	—	3	12	—	1	18	—
Görlitz	24. =	5	10	—	—	—	—	4	20	—	3	15	—	1	20	—